Die Burgunder Jahrgänge 2012 & 2013

Eine spannende Gegenüberstellung

Mitte November 2014 genauso wie am 19. November 2015 nahm Vinifera-Mundi an den Präsentationen der sich im Angebot der St.-Galler Weinhandlung Martel befindlichen Burgunder Jahrgänge teil. Inzwischen ist es kein Geheimnis mehr, wir lieben diese Weine und müssen es auch zugeben: Die Auswahl dieser renommierten Firma, auch dank der Übernahme der spezialisierten „Haute Couture“ Boutique, der Hans Müller Weinhandlung, sticht in der Schweizer Landschaft einfach heraus. Mit einem umfangreichen, hochkarätigen Programm mit mehreren der besten Domaines, welche heute das Burgund auszeichnen.

2012 vs. 2013, wirklich?

Ende November 2014, als erste Prognosen in Bezug auf die Qualität des Jahrgangs 2013 abgegeben werden konnten, entschieden wir uns dafür, beide Jahrgänge im gleichen Bericht zu präsentieren. Nun wurden die Flaschen abgefüllt und die Zeit ist eingeläutet, die Weine beider Jahrgänge gegenüberzustellen.

Die Rotweine

2012 und 2013 gestalten ein hervorragendes Duo mit zwei völlig unterschiedlichen Charakteren. 2012 wird als grandioser Jahrgang in die Geschichte eingehen, zahlreiche Winzer vergleichen ihn auch mit 1978. In einem Anbaugebiet, in welchem solche Behauptungen selten sind, geht es nicht darum, die Spekulation zu wecken. Einerseits braucht das Burgund das nicht, die Mengen sind dafür viel zu klein, anderseits verkaufen sich die Jahrgänge seit 2005 wie warme Semmeln. Mitte November 2015 sagte ein Winzer unserem Redaktor Jean François Guyard „In Bordeaux kann man alles kaufen, aber nichts verkosten. Im Burgund kann man alles verkosten, aber nichts kaufen“. Genauso ist es. 2012 ist rund, generös, frisch, temperamentvoll, extrovertiert und bietet eine unverwechselbare, finessenreiche Frucht. Es ist eindeutig ein Jahrgang für alle Weinliebhaber, auch für diejenigen, welche nichts mit den klassischen Pinot Noirs anfangen können. Darum werden die Weine des Jahrgangs heute noch gesucht. Wir sind sogar der Meinung, dass es nicht zu spät ist, um herausragende Schnäppchen zu finden. Sei es u.a. nur in Nuits-Saint-Georges.

Vom Anfang an profiliert sich 2013 völlig anders. Es ist ganz klar kein Jahrgang für die breite Öffentlichkeit. Stattdessen bietet 2013 eine wunderbare Chance: Wir können uns nicht daran erinnern, dass die Erzeugnisse eines Jahrgangs vom Süden bis in den Norden, mit Ausnahme des dramatisch wettergeschädigten Chablisien, durch so eine puristische Unterschrift der jeweiligen Terroirs gebrandet wurden. 2013 erweist sich in diesem Sinne wie das Bilderbuch, welches die UNESCO benötigte, um das Burgund im Weltkulturerbe aufzunehmen. Ein Pommard ist kein Volnay und ein Pommard Les Jarollières 2013 ist kein Volnay Fremiets 2013. Auch, wenn es immer Ähnlichkeiten wie die Finesse bei den Weinen beider Climats gibt. Ausschliesslich in einem Jahrgang wie 2015 ist mit verwirrenden Gemeinsamkeiten zu rechnen. 2013 bietet die einmalige Chance, die Erzeugnisse jedes einzelnen Climats von denjenigen der direkt benachbarten Lage(n) zu unter-

scheiden. Ein Beaux-Monts ist kein Aux Brûlées und auch weder ein Loächausses noch ein Aux Barreaux. 2013 gibt jede einzelne Komponente des komplexen Mosaiks perfekt zurück, welches das Burgund bildet. Mit unserem Vergleich möchten wir ausserdem festlegen, ob für jeden Wein das Jahr 2012 oder 2013 besser ist. Die besten 2013er bestechen durch ihre unglaublich präzise Frucht, sie sind feingliedrig, elegant, frisch und haben eine durchaus saftige Säure. Die allgemeinen Weinliebhaber behaupten dennoch mit Überzeugung und Enthusiasmus, dass 2012 diesem Jahrgang überlegen sei. Die echten Burgunder Liebhaber behaupten, die Sache sei nicht so einfach. Also…

Die Weissweine

Die Erzeugnisse des Jahrgangs 2011 wurden durch gewisse Händler als sehr gut bezeichnet. Vermutlich, um die Zugkraft der beiden vorherigen Jahrgänge nicht zu verlieren. Dies wurde selbstverständlich masslos übertrieben. Diese spezifischen Händler schienen aber solche Argumente zu benötigen, um ihre Ware zu vermarkten. Zumindest, was die Rotweine anbelangt. Denn 2011 hatte von Anfang an ein innewohnendes Problem, nämlich das Gleiche wie 2004. Wir haben uns schon wiederholt diesbezüglich zu Wort gemeldet und möchten deshalb nichts mehr dazu sagen.
Was hingegen die Weissweine anbelangt, haben uns die bisher durchgeführten Einzelverkostungen ein durchaus gemischtes Bild übermittelt. Wenn die Weissweine in 2012 sowie in 2013 im Allgemeinen durchaus gelungen sind, fehlt uns immer wieder das Aha-Erlebnis, welches bei so vielen weissen 2011ern vorhanden ist. Die Weissweine des Jahrgangs 2012 erweisen sich als üppig, konzentriert, manchmal sogar an der Grenze des Überschwangs. Die Weine, welche wir im März 2014 im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne verkostet haben, zeigten, dass Corton-Charlemagne, selbstverständlich je nach Winzer, aber auch Meursault eine Einkaufspriorität bleiben. Gemäss unserem guten Freund Bill Nanson verdienen es auch die Chablis, eingelagert zu werden. Die Weissweine des Jahrgangs 2013 sind technisch beeindruckend, abgesehen vom gnadenlosen verhagelten Chablisien. Das Fünkchen Wahnwitz (le petit grain de folie) der besten 2011er haben wir aber noch nicht gefunden. Ausser man konzentriert sich auf die Elite, wie wir es Ende Dezember 2013 mit unseren Berichten über die sensationellen Bâtard-Montrachet von Anne Leflaive und von Etienne Sauzet, welche wir sehr hoch bewerteten, gemacht haben. Die Zeit wird uns zeigen, ob wir uns geirrt haben.

Beide Verkostungen

Die Rahmenbedingungen

©vvwine

Die Verkostung erfolgt jedes Jahr im Lagergebäude der Firma Martel bei angenehm frischen Temperaturen. Eine aus unserer Sicht wahrlich weinfreundliche Idee ist es, die Weine direkt im Weinlager zu verkosten. Denn das gibt einerseits der ganzen Sache einen inspirierenden, optischen Rahmen und präsentiert andererseits die edlen Tropfen bei rund 15 Grad von ihrer besten Seite. Ausserdem trennt ein genügender Abstand die Weine voneinander, was ein Gerangel wegen der Superstars vermeidet.

Die Probe wird jeweils tadellos organisiert und die Voraussetzungen sind auch für die Presse optimal. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei der Firma Martel für diese einmaligen Rahmenbedingungen ganz herzlich bedanken.
Wir verkosten jedes Jahr zuerst die Rotweine, erst dann die Weissweine. Aus pragmatischen Gründen sind sie aber im vorliegenden Bericht in der umgekehrten Reihenfolge geordnet. Das heisst, wie sie dann im Rahmen einer privaten Verkostung oder in einem Tempel der Gastronomie ausgeschenkt werden.
Die Erzeugnisse des Jahrgangs 2012 wurden durch Jean François Guyard (jfg) und Adrian van Velsen (avv) verkostet. Diejenigen des Jahrgangs 2013 durch Adrian van Velsen, wobei J.F. Guyard sie zum grössten Teil bereits im Rahmen verschiedener Verkostungen im Burgunder Anbaugebiet, z.B. Mitte März 2015 im Rahmen der Fachveranstaltung „Trilogie en Côte de Nuits“ verkostet hat.

Die Weine

Notizen entsprechen immer Momentaufnahmen. Im vorliegenden Fall handelt es sich ausserdem um junge Weine, welche sich noch über Jahre entwickeln werden. Fachexperten sind sich einig, dass ein gelungener Bourgogne Villages in einem grossen Jahr, wie es insbesondere 2012 ist, bis zehn Jahre benötigt, um seinen wahren Charakter zu zeigen. Wir kennen sogar Burgunder Experten, welche darauf verzichtet haben, Grands Crus 2012 zu kaufen, weil diese bestimmt 20 Jahre beanspruchen werden. Aufpassen, wir unterhalten uns da über Erzeugnisse grossartiger Winzer, wie sie Martel im Programm hat. Dennoch ermöglicht es uns unsere Erfahrung, zu extrapolieren. Wein für Wein prognostizieren wir also die wahrscheinliche Entwicklung. Solange es geht.

Der Markt lebt. Martel erweist sich als fleissiger und tüchtiger Händler. Weine werden en Primeur angeboten und nicht selten ausverkauft, bevor sich das breite Publikum dafür interessieren kann. Treue Kunden werden auch sehr seriös behandelt und die Aufteilungen mit akribischer Sorgfalt durchgeführt. Also nur sehr positives Feedback unserseits soweit. Was aber Martel auch hervorragend macht ist folgendes: Zahlreiche Weine, welche an der Verkostung angeboten werden, können nachbestellt werden. So hat jeder doch eine ernste Chance zu den Objekten der Begierde zu gelangen. Im vorliegenden Bericht verzichten wir darauf, Preise anzugeben. Wir empfehlen stattdessen die Website des Händlers zu konsultieren.

Weissweine

Guy Amiot

Chassagne-Montrachet 1er Cru Les Caillerets 2013

(avv) Mittleres Gelb, blasser Rand. Komplexe Nase, tief und rauchig mit Noten von Karamell und Tabak, sehr schöne Komplexität. Der Gaumen unglaublich saftig, was für ein Fruchtbündel, das Holz perfekt eingebunden, knackige Säure, sehr gute Komplexität, wunderbarer Wein. Jetzt bis 2026. **18/20**.
Im Jahrgang 2012 leider nicht verkostet.

Bonneau du Martray

Corton-Charlemagne, Grand Cru, 2012

(avv) Kräftiges Gelb, heller Rand. Tiefe, würzige Nase, Düfte von Nüssen, Akazienhonig, Zitrusfrucht, Würze, sehr komplex. Am Gaumen weich, samtig, fast harmlos im Auftakt mit wunderbarer Reife. Wieder sehr feine Zitrusfrucht, dazu reifer Apfel, sehr saftig und unglaublich konzentriert. Im Abgang lang, mit viel Kraft und grosser Finesse. Jetzt bis 2028. **18.5/20**.
Dieser Wein wurde bereits Mitte März 2014 durch (jfg) im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne verkostet und mit 18/20 bewertet.

Corton-Charlemagne Grand Cru 2013

(jfg) Anfangs Juni 2015 verkostet. Straff, extrem reintönig, unergründlich, präzis, also ein klassischer Char-lemagne dieses Hauses. Diskrete Frucht und sich entfaltende Mineralität. Unbedingt warten, das Schwenken des Glases hilft nicht wirklich, mehr Aromen in die Nase zu kriegen. Florale Noten lassen sich aber bereits erahnen. Das Holz übrigens auch, wobei wir uns diesbezüglich keine Sorgen machen. Erst im Gaumen enthüllen sich die beeindruckende Komplexität und die rassige Schmackhaftigkeit. Seidiger, weicher Gaumen mit wiederum den gleichen Charakteristiken wie im Bouquet, man kann sich kaum vorstellen, was für einen Kreuzweg dieser Wein durchgemacht hat. Ein Muss! **18.5/20**. Neal Martin bewertete im Dezember 2014 diesen Wein mit 90-92+/100.

François Carillon

Bourgogne Aligoté 2012

(avv+jfg) Helles Strohgelb, klar, sehr sauber, noch verhalten, elegant, getrocknete Gräser, Citrus, Mandeln, angenehm komplex. Sehr säurebetonter Auftakt, knackig, frisch, Limetten, unglaublich schöne Harmonie, kein Ausbund an Komplexität, aber ein perfekter Essbegleiter mit einer feinen, subtilen Salzigkeit im Abgang, wir sehen die Austern schon vor uns… Jetzt bis 2017. **16.75/20**.

Puligny-Montrachet 1er Cru Les Combettes 2013

(avv) Mittleres Gelb, heller Rand, kräftige Nase, deutlich Holzaromen, tief und einladend, laktische Noten, reife Beerenfrucht, sehr gute Komplexität, am Gaumen unglaublich saftig, sehr frisch trotz viel Körper, Zitrus, Kräuter, Quitte, viel Mineralik, sehr schöne Komplexität, im Abgang mit rauchigen Noten, sehr elegant und langanhaltend im Abgang. Jetzt bis 2024. **18/20**.

©vvwine

William Fèvre

Chablis Champs Royaux 2012

(avv+jfg) Helles Goldgelb, klare, reine, mineralische Nase, man riecht den Kalk förmlich, gute Komplexität, am Gaumen frischer Auftakt, superschöne Zitrusfrucht und präsente Salzigkeit, der Wein lebt von viel Finesse, Saftigkeit, so macht Chardonnay Spass, perfekt zu Seafood oder ganz einfach so. Die Säure wirkt aktuell etwas aggressiv, wird sich aber massgebend mildern. Jetzt bis 2020. **17/20**.

Chablis Grand Cru Les Clos 2012

(avv+jfg) Helles Goldgelb, erst holzbetonte, dann allerdings sehr verhaltene Nase, tief, man riecht an einem frischen Bauernbrot, Hefe, sensationelle Komplexität, straffer Auftakt, dann sofort weich, unglaublich einladend, der Wein hat Kraft, Saftigkeit und viel Finesse, perfekte Harmonie, die Länge im Gaumen eindrücklich, köstlich salziger Abgang, der geht und kommt zurück und wieder geht, usw. Ein grosser Wein, ein grossartiges Versprechen. 2020-2026+. **18.5/20**.

Chablis Grand Cru Les Clos 2013

(jfg) Anfangs Juni 2015 verkostet. Kaufen und im Keller vergessen. Wer auch immer der Produzent ist. Das Climat Les Clos erstreckt sich auf 24.79ha, was einem Viertel der gesamten Appellation auf Stufe Grand Cru entspricht. Nicht zuletzt handelt es sich unbestritten um eines der besten Climats des Anbaugebietes.
Eine Nase einer beeindruckenden und subtilen Komplexität offenbart sich. Die Mineralität ist vielschichtig, gewisse Düfte erinnern sogar an das Meerwasser in frisch geöffneten, mittelgrossen Austern. Kaum zu glauben, dass der Jahrgang den Weingütern eine richtige Herausforderung gestellt hat. Grossartiges Zusammenspiel im Gaumen zwischen den mineralischen Komponenten und der raffinierten Frucht. Rasse und Schmelz, Kultur und Hedonismus, ein genialer Wein mit einem nicht weniger grossen Potential **18.5+/20**.

Domaine Leflaive

Macon-Verzé 2012

(avv) Blasses Gelb, mineralische Nase, Zitrusfrüchte, auch exotische Früchte, frischer, knackiger Auftakt, sehr schöne Aromatik nach Zitronen und Honigblumen, ausgezeichnete Harmonie, sehr gute Komplexität und erstaunlich langer Abgang, ein Must Buy zu diesem Preis. Jetzt bis 2022. **17.5/20**.

Macon-Verzé 2013

(avv) Klares Gelb, blasser Rand. Die Nase wunderbar frisch und präzis, Aromen von Zitrusfrüchten, Gras und weisser Grapefruit, gute Komplexität. Am Gaumen frisch und knackig im Auftakt, wieder schöne Zitrusfrucht, auch Mandarinen, die Säure fein, die Frucht nicht überbordend, viel Präzision und grosse Eleganz. Jetzt bis 2020. **17/20**.

Meursault 1er Cru Sous le Dos d'Ane 2012

(avv+jfg) Mittleres Goldgelb, tiefe, mineralische Nase, da ist schönes Holz, eine spektakuläre Zitrusfrucht, Gräser, weisse Blüten, sehr gute Komplexität, frischer, knackiger, saftiger Auftakt, Zitronen und Limetten, ausgezeichnete Harmonie, sehr gute Komplexität und unglaublich langer Abgang, wer finessenreiche Weine mag, der muss das mögen. 2015-2025. **18/20**.

Wir bewerten den Jahrgang **2013** dieses Weins im Bericht „Burgund 2013, die Auswahl von Gerstl“ und erteilen ihm **18.5/20**.

Puligny-Montrachet 1er Cru Le Clavoillon 2013

(avv) Mittleres Gelb, blasser Rand. Die Nase zeigt eine grosse Tiefe mit Aromen von Äpfeln, Kräutern und Zimt. Am Gaumen weich, fast harmlos beginnend, dann zeigt sich die knackige Frucht, sensationelle Konzentration und grosse Ausgewogenheit, gestützt von einer knackigen Säure bei sehr guter Komplexität. Ein kleines, aber doch grosses Masterstück. Jetzt bis 2026. **18.5/20**.

©vvwine

Lucien Le Moine

Corton Blanc Grand Cru 2012

(avv+jfg) Mittleres Goldgelb, sehr holzbetonte Nase, herrliche Mineralität, Feuerstein, unglaublich sauber, klar, rein, da sind Massen von Citrusfrüchten und blühenden, weissen Blumen, eine Dichte, eine Frische, alle Elemente in perfekter Balance, der Gaumen schmeckt leicht nach Honig weisser Blumen, sehr grosse Komplexität und unglaublich langer Abgang, ein Wein ganz nahe an der Perfektion. 2015-2025. **19/20**.

Michel Niellon

Wir haben die Erzeugnisse dieses talentierten Winzers im Jahrgang 2012 noch nicht verkostet.

Chassagne-Montrachet 2013

(avv) Mittleres Gelb, heller Rand. Die Nase offen und sehr mineralisch, schöne Chardonnay-Frucht, dazu rauchige Komponenten, Quitten, Gräser, sehr schöne Komplexität. Der Gaumen frisch und saftig, wunderbar konzentrierte Frucht, viel Zitrusaroma, auch nussige Komponenten, feine Säure, knackig, saftig und im Abgang mit angenehmer Länge, sehr elegant. Jetzt bis 2022. **17.5/20**.

Chassagne-Montrachet 1er Cru Clos de la Maltroie 2013

(avv) Mittleres Gelb, heller Rand. Tiefe, mineralische Nase, wunderbare Frucht, dazu Honig und Zitronenthymian, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen kräftiger Auftakt, saftige Frucht, Zitronen, Limetten, auch Grapefruit, sehr gute Harmonie, da ist alles an seinem Platz, das macht richtig Spass und ist bereits sehr zugänglich. Der Wein kann aber durchaus auch einige Jahre reifen. Sehr eleganter und langanhaltender Abgang. Jetzt bis 2024. **18/20**.

Chassagne-Montrachet 1er Cru Clos Saint-Jean 2013

(avv) Mittleres Gelb, blasser Rand. Die Nase floral, feinduftig, mit sehr schöner Tiefe, Aromen von Nüssen, getrockneten Blumen und Rauch, sehr komplex. Am Gaumen frisch und saftig im Auftakt, dann deutlich neues Holz, einiges an Zitrusfrucht, frische, würzige Aromen, umrahmt von einer sehr schönen Saftigkeit. Komplex und, wenn sich das Holz vollends einbindet, mit Potential nach oben. Jetzt bis 2026. **17.5/20**.

©vvwine

Domaine Ponsot

Morey-Saint-Denis 1er Cru Clos des Monts-Luisants 2013

(avv) Mittleres Gelb, sehr blasser Rand. Die Nase zeigt, dass eine helle Farbe nicht unbedingt mit aromatischer Schwäche zu tun haben muss, der Duft ist sehr intensiv, da sind reife Äpfel, da sind würzige Noten, auch Anflüge von Haselnuss, sehr tief und mit grosser Komplexität. Der Gaumen rein und äusserst saftig, einiges an Zitrusfrucht, auch Quitte, Limetten und würzige Noten. Kraft, Struktur und gleichzeitig eine wunderbare Leichtigkeit. Ein grosser, komplexer Wein. Jetzt bis 2028. **18.5/20**.
Jahr für Jahr beweist uns Laurent Ponsot, dass dieses Climat eigentlich für die Weissweine besser geeignet ist als für die Roten. Jahrgang hin oder her ist dieses Erzeugnis ein Muss für jeden Weissweinliebhaber.

Corton-Charlemagne Grand Cru 2012

(avv) Die unnachahmliche Unterschrift eines genialen Winzers.
Mittleres Goldgelb, reine, klare Nase, exzellent, mineralisch, tief, das ist ein Konzentrat von Weisswein ohne jegliche Plumpheit, gross, am Gaumen weicher Auftakt, dann sofort sehr kräftig und fruchtbetont, eine Spannung die Seinesgleichen sucht, wow, wow, was für eine Frucht, was für eine Eleganz, unglaublich langer Abgang, ein Traumwein. 2015-2025+. **19/20**.

Domaine A. & P. de Villaine

Bouzeron, Aligoté 2012

Mittleres Strohgelb, frisch, klar, Zitrusfrüchte, etwas Gräser, einfach, stimmig, frischer Gaumenauftakt, knackige Säure, sehr gute Harmonie, ein einfacher aber äusserst stimmiger Wein, jetzt geniessen zu Muscheln, Jetzt bis 2017. **16/20**.

©yvwine

Rotweine

Domaine de l'Arlot

Côtes de Nuits (Villages) Clos du Chapeau 2012

(jfg) Ein klassischer Villages in einem unverzichtbaren Jahrgang. Tolle Frucht, ausgereifte, dunkle Beeren und etwas erdige Noten. Charakter und Frische, köstlich und geschmackvoll, sauberer, vollmundiger, sanfter Wein, der in der preisbewussten Gastronomie auf viel Erfolg stossen dürfte. **16.75/20**.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Petits Plets 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, sehr mineralische Nase, rauchig, Feuerstein. Das muss man mögen (ich liebe es), eher dunkelbeerig, sehr gute Komplexität, am Gaumen kraftvoll, äusserst konzentriert, viel dunkle Frucht, viel Würze, sehr viel Persönlichkeit, sehr gute Struktur, saftig, geschmackvoll, präsente aber feine Gerbstoffe, mehr Kraft- als Eleganz aber mit sehr guter Komplexität und Länge. Braucht noch etwas Zeit, hat viele Reserven, kräftiger Abgang. 2016-2026. **17-17.5/20**.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Clos des Forêts Saint Georges 2012

(avv) Mittleres Rubinrot, sehr mineralische Nase, wieder Rauch, Feuerstein, dunkle Beeren, auch Torf, sehr gute Komplexität, am Gaumen etwas eleganter, feiner als Petits Plets. Trotzdem sehr konzentriert, ein Fruchtbündel, rotbeerig, dunkle Beeren, auch etwas Pfeffer, sehr gute Struktur, herrliche Säure, feinste Gerbstoffe, elegant, tänzerisch, verspielt, sehr gute Komplexität, hervorragende Länge, jetzt schon sehr schön und mit vielen Reserven. Jetzt bis 2028. **18/20**.

(jfg) Mitte März 2015 in Nuits-Saint-Georges verkostet und im Bericht Ein Wochenende in Nuits-Saint-Georges bewertet:
Der Nuits-Saint-Georges 1er Cru Clos des Forêts Saint-Georges ist eine grossartige 7ha 11a grosse Monopollage, welche in Prémeaux-Prissey gelegen ist. Im Jahrgang 2012 offenbart der Wein eine betörende, komplexe Nase mit Himbeeren, Maulbeeren, etwas Unterholz… Sehr präzis und reintönig. Der Gaumen fällt vor allem durch seine präsente und tragende Säure auf, wobei sich die Struktur robust und vollmundig zeigt. Ich hätte mehr von diesem Gaumen erwartet… Lang anhaltender und kräftiger Abgang. 17.5/20.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Clos des Forêts Saint Georges 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, strahlender Glanz. Krautige Nase, tief, leicht reduktiv, mit eingekochten Beeren, etwas Schwefel, sehr mineralisch, komplex, braucht Zeit. Im Auftakt dunkle Beerenfrucht, sehr saftig, die Gerbstoffe fein, einiges an Säure, dann zeigen sich rotfruchtige Aromen, eine feine Würze. Eine ausgezeichnete Balance bei sehr viel Struktur, das ist ein Wein der viel Reife braucht, dann aber manchen überraschen dürfte. Sehr schön! 2020-2036. **18/20**.

Denis Bachelet

Côtes de Nuits-Villages 2013

(avv) Helles Rubinrot, sehr schöner Glanz. Die Nase würzig, krautig, frisch, einiges an feuchtem Karton, dazu würzige Aromen, gute Komplexität. Der Gaumen reif, vollfruchtig, mit roten Beeren, ätherischen Noten, getrocknete Aprikosen, Gewürzbrot, sehr saftig und mit guter Struktur. Die Gerbstoffe präsent, einiges an Säure, bei sehr guter Komplexität. Ein Wein mit vielen Ecken und Kanten, für ungeübte Gaumen nicht einfach zu verkosten doch, das gefällt mir persönlich sehr, sehr gut. 2019-2034. **17.5/20**.

Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2012

(jfg) Reduktive Nase, in welcher das Holz doch spürbar ist. Nach mehrmaligem Schwenken des Glases wirkt die Nase expressiv und sehr parfümiert. Es strömen dann reife, schwarze und dunkle Beeren sowie Unterholz, Humus und weitere, erdige Noten aus dem Glas aus. Seidiger, eleganter Gaumen, äusserst harmonisch, Nase und Mund sind kohärent und sehr appetitlich. Gutes Gerüst für eine durchaus erfreuliche Weiterentwicklung. Schlanker, ästhetischer Abgang. **17-17.5/20**.

Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2013

©vvwine

(avv) Mittelkräftiges Rubinrot, ganz leicht aufgehellter Rand. Sehr tiefe Nase, rauchig, würzig, Noten von dunklen Beeren, auch Torf, dazu Heu, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen unglaublich saftig im Auftakt, da sind Massen an roten und dunklen Beeren, ein Hauch Vanille, dazu wieder viel Würze umrahmt von einer sehr guten Struktur. Feinste Gerbstoffe, knackige Säure, wunderbare Balance. Ein Wein, der verstanden werden will, doch das ist ein Stil, der mich immer wieder beeindruckt, mein Kompliment! 2018-2034. **18/20**.

Alain Burguet

Gevrey-Chambertin Mes Favorites Vieilles Vignes 2012

(avv) Mittleres Rubinrot, offene, reine Nase, dunkle und rote Beeren, schöne Würze, gute Komplexität, weicher, schmeichelnder Gaumen, sehr feine Frucht, rote Beeren dazu auch dezente Röstaromen, mittelkräftige

Statur, gut eingebundene Säure, feine Gerbstoffe, sehr gute Komplexität, mittlere Länge, ein sehr schöner Wein, der rasch gefällt und nicht ewig liegen muss, Jetzt bis 2020. **17/20**.

Der Jahrgang **2013** dieses Weins wurde im Bericht Gevrey-Chambertin, Grands Crus & Villages 2013 mit **17/20** bewertet.

Vosne-Romanée 1er Cru Les Rouges du Dessus 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offene Nase, noch etwas stark vom Holz geprägt, dunkle Beeren, Kirschen, etwas Blutorange, durchaus präsente florale Komponenten, sehr gute Komplexität, am Gaumen, bereits wunderbar zugänglich, weich, offen, sehr schöne, dunkle Frucht, das Holz perfekt integriert, solide Struktur, saftig, seidenweiche Gerbstoffe, viel Finesse trotz der beeindruckenden Kraft, sehr gute Komplexität, ausgezeichnete Länge, ein ausgezeichneter Wein mit Reserven. 2015-2024. **18/20**.

Clos de Tart

Clos de Tart, Grand Cru, 2013

©vvwine

(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Die Nase ist Clos de Tart pur, feinduftig, floral, mineralisch, mit Noten von Tee, Rauch, und getrocknete Blumen, sehr tief und nobel, ein Nasenwein par excellence. Am Gaumen beginnt er fast harmlos, weich und rund, Aromen von reifen, dunklen Beeren, dazu Noten von Rooibos-Tee, auch heller Tabak, sensationelle Harmonie, Gerbstoffe von höchster Güte, frische Säure, die Frucht präzis, in Sachen Balance ein Meisterwerk und bereits wunderbar zu trinken. Langer Abgang, sehr kühl und äusserst mineralisch. 2016-2030+. **18.5/20**.

(jfg) Addendum: Der Clos de Tart 2013 konnte Mitte März 2015 im Rahmen der Fachveranstaltung „Trilogie en Côte de Nuits“ verkostet werden. Dieser Wein wusste bereits zu diesem Zeitpunkt zu beeindrucken. Wenn die erste Nase verschlossen, aber auch geradlinig und anspruchsvoll wirkte, entfaltete sich eine ungeahnte, reintönige und ultra-präzise Kraft nach einem guten Schwenken des Glases. Die Potentialbewertung war zu diesem Zeitpunkt 19/20.

Der Jahrgang **2012** dieses Erzeugnisses wurde im Bericht Schmuckstücke in der Côtes de Nuits mit **19/20** bewertet.

Domaine de Courcel

Pommard Vaumuriens 2013

(avv) Mittleres Granat, aufgehellter Rand. Reife anmutende, rotfruchtige Nase, reife Quitte, feine Würze, dezent Holz, gute Komplexität. Am Gaumen schlank im Auftakt, dann sehr saftig, erneut Quitte, auch leicht grüne Aromen (Ganzstilvergärung), sehr gute Struktur, viel Gerbstoff; meiner Meinung nach ein Tick zu wenig Frucht für die ganzen Gerbstoffe, diese aber von sehr guter Qualität. Im Abgang mit schöner Länge, überzeugt mich aber in diesem Jahr nicht vollends, braucht definitiv Zeit, sich zu finden. 2018-2028+. **17+/20**.

Pommard 1er Cru Grand Clos des Epenots 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, ein sehr schönes Bouquet, duftig, floral, schwarze Johannisbeeren im Quadrat, Weihnachtsgewürze, Gewürznelken, Anis, Magenbrot bzw. Pain d'épice, ausserordentliche Komplexität, lasziver Touch, kraftvoller Auftakt, Massen an Gerbstoff, saftig, frisch, unglaublich strukturiert, filigrane, aber auch druckvolle Tannine, ein Monument, tief und komplex, zeigt aktuell nur ein Bruchteil seines Potentials, unendlich lang, liegen lassen. 2024-2036+. **18.5-19/20**.

Pommard 1er Cru Grand Clos des Epenots 2013

©vvwine

(avv) Strahlendes Rubinrot, aufgehellter Rand. Sehr duftig in der Nase, Teearomen, Kräuter, Gräser, Rauch, einladend, wunderbar komplex. Am Gaumen weich beginnend, da sind wieder Noten von Tee, rotfruchtige Aromen, viel Orangenzesten, bei sehr schöner Komplexität. Dann zeigt der Wein rasch Massen an Gerbstoff, wahnsinnig dominante Tannine, ungestüm, fordernd, das ist aktuell schwierig zu verarbeiten. Im Abgang von hervorragender Länge, dieser Wein braucht mindestens 10 Jahre bis er sein wahres Gesicht zeigen kann, ob die Frucht dabei ausreichen wird, das Gerüst auszufüllen? Die Zukunft wird es zeigen. 2024-2034, **18+/20**.

Pierre Damoy

Liebhaber der Weine von Pierre Damoy sollen unsere Berichte über die jährliche Fachpräsentation der Winzerinnen und Winzer von Gevrey-Chambertin lesen, z.B. Gevrey-Chambertin, Grands Crus & Villages 2013. In diesem Rahmen präsentiert Pierre Damoy immer mindestens seine drei unverzichtbaren Grands Crus. Im vorliegenden Bericht bewerten wir ausschliesslich die Weine, welche wir bei Martel verkosten durften.

Bourgogne Pinot Noir 2012

(avv+jfg) Helles Rubinrot, Nase mit roten Beeren, etwas rustikal, eher einfach gestrickt, sauberer, schlanker Gaumen, rote Johannisbeeren, recht präsente Säure, leicht bitterer Gerbstoff, simpel mit leicht trocknendem Abgang. Bereitet viel unkomplizierten Spass. Deshalb gerade der Wein, welchen man gerne jeden Tag trinkt, ohne die Welt verändern zu wollen. Jetzt bis 2020. **16.25/20**.

Marsannay Les Longeroies 2012

(avv+jfg) Sehr dunkle Farbe, leicht reduktiv, braucht etwas Zeit, mit etwas Luft zeigt er schöne Komplexität und eine kräftige Würze, am Gaumen weicher Auftakt, dunkle Beeren, Würze, dann rasch viel Gerbstoff, deutliche Extraktion, hat Reserven, zur Zeit noch etwas unruhig., ein + fürs Potenzial. Ein klassischer Damoy. 2019-2028. **17+/20**.

Marsannay Les Longeroies 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, schöner Glanz, die Nase dunkelfruchtig, mineralisch. Feine Röstaromen, Rauch, gekochte Kirschen, schöne Komplexität, der Gaumen saftig, frisch und vollfruchtig, wieder dunkle Beeren, dann auch rote Johannisbeere und eine feine Würze, sehr schöne Balance von Gerbstoff, Säure und Frucht, das Holz gut eingebunden. Kein Ausbund an Komplexität aber da ist genügend Struktur für eine lange Reife, macht Spass, kann reifen. 2016-2028. **17/20**.

Gevrey-Chambertin La Justice 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, noble Nase mit einer reintönigen Frucht, würzig, noch sehr verhalten, saftiger, frischer, eher rotbeeriger Auftakt, sehr schöne Frische und herrliche Pinot-Frucht, Gerbstoff, Säure und Frucht gut balanciert, sehr gute Komplexität, vollmundiger, samtiger Gaumen, tolle Säure, mehrheitlich rote, dann schwarze Beeren, präsente, feingliedrige Tannine, subtile Würzigkeit, mittlere Länge im Abgang. 2018-2028. Heute **17/20**, in acht Jahren **17.5/20**.

Gevrey-Chambertin Clos Tamisot 2012

Eines der Flaggschiffe im Portfolio von Pierre Damoy und Jahr für Jahr ein unverzichtbarer Wein. Was da auf einer Villages-Lage erzeugt wird, beeindruckt. Der Jahrgang 2014, welcher Mitte November 2015 im Rahmen des „Fête des Grands Vins de Bourgogne“ im Palais des Congrès von Beaune (neben dem Chambertin Clos de Bèze 2015!) verkostet werden konnte, wird ganz klar ein Muss in jedem Keller sein. Wir bewerten ihn bereits heute mit 18/20.

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, sehr verhalten in der Nase, braucht Zeit, dann, nachdem das Glas genug geschwenkt wurde, aufgeschlossen, tiefgründig, einladend, reintönig. Dunkle Beeren und saftige Kirschen, Kirschkerne, mineralische Note, etwas Röstaromen, Toasting im Hintergrund, gute Komplexität, sehr feiner, fruchtbetonter Auftakt, unwiderstehlicher Gaumen, dunkle und rote Beeren, sehr schöne Fruchtsäure, filigrane, doch präsente Tannine, konzentriert und dicht, druckvoll, feinste Gerbstoffe, sehr gute Komplexität, langer Abgang. **18/20**.

Gevrey-Chambertin Clos Tamisot 2013

(jfg) Mitte November 2014 im Rahmen des jährlichen „Fête des Grands Vins de Bourgogne“ im Palais des Congrès von Beaune verkostet, 17+/20 bewertet, aber nicht beschrieben.

(avv) Kräftiges Rubinrot, schöner Glanz. Wow, was für eine schöne Nase, das ist köstlichster Pinot-Duft, dunkelfruchtig, dazu feine Röstaromen, sehr nobel. Am Gaumen weich, schmeichelnd im Auftakt, wieder herrliche Pinot-Frucht, ein Kraftbündel ohne fett zu sein, das Holz perfekt eingebunden, sehr feine Gerbstoffe, weiche Säure, wunderbar komplex und doch bereits erstaunlich zugänglich. Dieser Wein macht ab sofort Spass, kann und wird aber auch sehr gut reifen. 2015-2028. **17.5/20**.

Chapelle-Chambertin, Grand Cru, 2013

(jfg) Bereits Mitte November 2014 bewertet und in unserem Bericht Gevrey-Chambertin, Grands Crus & Villages 2013 dokumentiert. Zu diesem Zeitpunkt zeigte sich der üblicherweise geniale Chapelle von Damoy kompliziert. Wir bewerten dafür den Jahrgang **2012** dieses Weins in unserem Bericht Gevrey-Chambertin Grands Crus 2012 und erteilen ihm **19/20**. Kaufen, aber unbedingt mindestens 15 Jahre warten.

©vvwine

(avv) Kräftiges Rubinrot, schöner Glanz. Die Nase ein Traum, tief, rauchig, mineralisch und gleichzeitig floral, unglaublich schön, komplex und verführerisch, rein und mit einer exotischen Würze. Der Gaumen fruchtbetont im Auftakt, wirkt fast harmlos, dann zeigt sich die sehr gute Struktur, die Gerbstoffe von höchster Güte, feinmaschig, die Frucht, knackig, saftig, umrahmt von einer perfekt eingebundenen Säure. Grosse Komplexität und enorm viel Präzision hier. Ein kleines – naja – eher grosses Meisterwerk. 2025-2040. **18.5/20**.

Chambertin, Grand Cru, 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, sehr dunkle Farbe. Auch hier, ein absoluter Traumduft in der Nase. Der Duft ist kraftvoll, rauchig, mit Anflügen schwarzen Kirschen, reifen Brombeeren, Gewürzen, feinen Röstaromen, das Holz dominiert in keiner Form, das ist grosse Präzision. Am Gaumen mit satter Frucht, dunkelbeerig, äusserst kraftvoll, mit grossartiger Frucht, einerseits gewaltig, andererseits sehr nobel. Da sind Massen von feinstem Gerbstoff, da ist diese sensationelle Würze, was für eine Präzision bei gleichzeitig mächtiger Struktur. Ein grosser Wein mit sehr langem Abgang. Heute schon eine Sünde, besser 2018-2036+. **19/20**.
(jfg) Wir bewerten den Jahrgang **2012** dieses Weins in unserem Bericht Gevrey-Chambertin Grands Crus 2012 und erteilen ihm **18.5/20**. Kaufen, aber unbedingt mindestens 15 Jahre warten.

Chambertin Clos de Bèze, Grand Cru, 2012 & 2013

(jfg) Die Hans Müller Weinhandlung bot jedes Jahr die Möglichkeit an, den Clos de Bèze von Pierre Damoy zu verkosten. So konnten wir den Jahrgang 2011 in unserem Bericht Burgund 2011: Das Angebot von Hans Müller bewerten. Martel vermarktet diesen absolut genialen Wein. Wir konnten ihn aber in diesem Rahmen noch nicht verkosten. Pierre Damoy besitzt 1/3 der 15ha 38a 87ca grossen Lage und verkauft sogar ein paar Winzern, wie z.B. der Domaine Chanson, Traubengut. Gilles de Courcel erzählte mir im Oktober 2015, dass die Domaine Chanson und Pierre Damoy immer wieder einen freundschaftlichen Wettbewerb zusammen führen, um eruieren zu können, wer den besten Clos de Bèze habe.

Der Clos de Bèze 2013 im Rahmen der jährlichen Präsentation der Weine von Gevrey-Chambertin

Wir bewerten den Jahrgang **2012** des Clos de Bèze in unserem Bericht Gevrey-Chambertin Grands Crus 2012 und erteilen ihm **19.5/20**. Kaufen, aber unbedingt mindestens 15 Jahre warten. Der Jahrgang **2013** wird in unserem Bericht Gevrey-Chambertin, Grands Crus & Villages 2013 dokumentiert und mit **19+/20** bewertet.

Confuron-Cotétidot

Chambolle-Musigny 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offene Nase, recht reif, einiges an Schwarzen Johannisbeeren, fast etwas dominant zurzeit, sehr gut eingebundenes Holz, mittlere Komplexität, mit einem echten Verführungspotential. Kräftiger Gaumen („du coffre", wie man auf Französisch sagt), sehr gerbstoffbetont, noch verschlossen, die Frucht zurzeit noch sehr zurückhaltend aber hier hat es viele Reserven, eine sehr gute Komplexität, langer Abgang. Dennoch warten, bis das Ganze seinen Ausgleich findet. 2020-2026. **17.5/20**.

Chambolle-Musigny 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, aufgehellter Rand, sehr spezielle Nase, Hagebutte, Brennnesseln-Tee, auch ätherische Noten, ein Schnüffelwein mit guter Komplexität. Am Gaumen weich im Auftakt, da ist einiges an Kraft im Spiel, wieder Noten von Tee und Orangenzesten, die Gerbstoffe sind mächtig, noch etwas gar kantig und ungestüm, qualitativ sehr gut, doch eher auf der etwas grobschlächtigen Seite mit etwas wenig Finesse. Reifen lassen. 2018-2028. **17+/20**.

Vosne-Romanée 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, feinduftige, warme, offene Nase, bereits zugänglich, eher dunkle Beeren, florale Komponenten, welche auch auf die Teilentrappung zurückzuführen sind. Wirkt etwas gekocht, mittlere Komplexität, feiner Gaumen, saftig, geschmackvoll, frisch, kräftige Frucht, wieder rote Beeren, einiges an Stoff und etwas Schmelz, viel Saft, deutlich Gerbstoff, mittlere Komplexität, langer, seidiger Abgang. 2017-2024. **17/20**.

Vosne-Romanée 2013

(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Die Nase kräftig, einiges an dunklen und roten Beeren, schöner Duft. Am Gaumen erst weich im Auftakt, rote und dunkle Beeren wechseln sich ab mit Aromen von Schwarztee. Dann packen die Gerbstoffe zu, kräftig und doch fein, die Säure ist gut eingebunden, sehr gute Struktur. Die Harmonie muss sich hier noch finden, das braucht Zeit. Unbedingt reifen lassen. 2018-2028. **17+/20**.

Im Rahmen der Veranstaltung „Les Grands Jours de Bourgogne 2014"

Vosne-Romanée 1er Cru Les Suchots 2012

Im Rahmen unserer Verkostung des 24. August 2015 mit dem Thema „Vosne-Romanée 1er Crus" wurde dieser Wein im Durchschnitt durch die neun Gäste mit 18.36/20 bewertet. Somit erlangte dieser Wein den Sieg der Verkostung.

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, verhaltene, noble Nase, sehr gute Tiefe, dezent schwarze Johannisbeeren, auch eine schöne Mineralität, sehr gute Komplexität, feiner Gaumenauftakt, delikate Frucht, hervorragende Würze, die Gerbstoffe sehr fein und die Säure perfekt integriert, der Wein hat Kraft und eine grosse Eleganz, sehr gute Komplexität, langer Abgang. Die Rasse des Terroirs in den Händen eines beneidenswerten Winzerduos. 2019-2033. **18/20**.

(jfg) Addendum: Das Holz dominierte im November 2014 die Nase, wobei die Ganztraubenvergärung inzwischen eindeutig eine entscheidende Rolle gespielt hat. Dieses Erzeugnis bleibt dennoch viel zu jung. Gerne

machen wir auch darauf aufmerksam, dass sich die Weine von Yves Confuron, ebenfalls Regisseur der Domaine de Courcel, und sein Bruder Jean-Pierre, technischer Direktor der Domaine Chanson, als sehr schwierig erweisen, wenn sie jung sind. Hier hat die Grösse des Jahrgangs 2012 eindeutig eine Rolle gespielt.

Vosne-Romanée 1er Cru Les Suchots 2013

©vvwine

(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Sehr feinduftige Nase, wunderbar tief, da zeigt sich das grosse Terroir, rote und dunkle Beeren, Tee, auch florale Noten, ein herrlicher Duft. Am Gaumen weich im Auftakt, unglaublich schöne Pinot-Frucht, rotbeerig, seidenweiche Gerbstoffe, saftig, mit frische Säure. Der Wein hat Struktur, ohne breit zu wirken, das ist ganz grosse Präzision. Kann schon früh angetrunken werden und wird doch hervorragend reifen, grosse Klasse! 2018-2035. **18.5/20**.

Echézeaux Grand Cru 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, sehr verhaltene, äusserst tiefe, straffe und anspruchsvolle Nase, dezent schwarze Johannisbeeren, feine Würze, florale Noten, sehr gute Komplexität. Bereits in der Nase ein authentischer Echézeaux! unglaublich feiner Gaumenauftakt, äusserst delikate, eher rote, süssliche Beeren, dezente Würze, viel Schmelz, die Gerbstoffe fein gewoben und die Säure perfekt integriert, der Wein ist von grosser Noblesse, sehr gute Komplexität, sehr langer Abgang. 2019-2030. **18.5/20**.

Domaine Fourrier

Gevrey-Chambertin Vieilles Vignes 2013

©vvwine

(avv) Helles Rubinrot, aufgehellter Rand. Die Nase ein Traum, wunderbar klar, tief und nobel, rotfruchtig, mit Anflügen von grünen Noten (Ganzstielvergärung), sehr gute Komplexität. Der Gaumen fruchtbetont, mit roten Beeren und einem Hauch Grapefruit, ein Wechselspiel von Frucht und Würze. Mittelkräftige Statur, feinste Gerbstoffe, saftige Säure, eine grossartige Balance und eine sehr gute Komplexität. Das ist Fourrier, Finesse pur, I love-it! 2016-2028+. **18/20**.

Lucien Lejeune

Pommard 1er Cru Les Poutures 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offenes, warmes Bouquet, dezente Mineralik, eher rote Beeren, die Frucht wirkt leicht gekocht, die Trauben haben anscheinend warm gehabt, leicht animalische Noten (Rindsfleisch), die erdigen und floralen Komponenten eines gelungenen Pommard sind auch klar vorhanden. Gute Komplexität und immerhin eine tolle Frische. Weicher, samtiger Auftakt, dann rasch sehr präsente Säure, die Gerbstoffe sehr fein, alles in guter Harmonie, viel Finesse, sehr gute Komplexität, tolle Länge, braucht etwas Zeit, dürfte hervorragend reifen. Ein unvergesslicher Gaumen, welcher beweist, dass es auch im Jahr 2012 möglich war, grossartige Pommard zu erzeugen. 2016-2028. **17.5+/20**.

Pommard 1er Cru Les Argilières 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, komplexes, filigranes, tiefgründiges Bouquet, viele florale Komponenten, Magenbrot, dunkle Beeren, schöne Würze, etwas gekocht Frucht, sehr gute Komplexität, am Gaumen saftiger Auftakt, unglaublich frisch, herrlich konzentrierte Frucht, sehr fein, die Elemente perfekt ausgewogen, das macht Spass, sehr gute Länge im Abgang. 2016-2032. **18/20**.

Lucien Le Moine

Ein „coup de génie“ von Hans und Rosmarie Müller war bestimmt, diese 1999 gegründete Haute-Couture Domaine ins Sortiment aufzunehmen. Wir werden in den nächsten zwei Jahren Mounir und Rotem Saouda besuchen, dieses Weingut muss (!) durch alle Burgunder-Weinliebhaber erkannt werden.
Im Weiteren vergleichen wir gerne die Domaine Olivier Bernstein und Lucien Le Moine. Die Amerikaner haben sich im ersten bedingungslos verliebt und seine Weine sind zwar genial, gelten aber auch als teuer. Ein Gevrey-Chambertin Les Cazetiers 2012 kostet um die €150.- (159.- genau bei Lobensberg Gute Weine) bzw. CHF 170.- bei von Salis. Ein Cazetiers 2012 von Lucien Le Moine kostet im Durchschnitt 30% weniger. Dies, obwohl Allen Meadows und Neal Martin grosse Fans von Lucien Le Moine sind. Unseres Erachtens ist die ganze Preispolitik beider Domaines aber auf deren Klientel zurückzuführen. Wie wir es in unserem Bericht Olivier Bernstein, By, Bye or Buy? erwähnen, spricht Olivier Bernstein eine elitäre Kundschaft an, welche seine Verwandtschaft mit der Gründerfamilie des Bärenreiter Verlags kennt. Lucien Le Moine spricht Liebhaber grossartiger Burgunder an…

Chambolle-Musigny 1er Cru Les Groseilles 2012

(avv+jfg) Unbedingt warten, dieser geniale Wein spielt aufgrund seiner Überschwänglichkeit aktuell einfach verrückt. Dunkles Rubinrot, recht holzbetonte, modern wirkende Nase, tief, würzig, das ist noch jugendlich, verspielt, eher dunkle Beeren, tolle Mineralik, ausgezeichnete Komplexität, am Gaumen straffer Auftakt, sehr kraftvoll, wieder dunkle Beeren, ein männlicher aber trotzdem finessenreicher Wein, sehr gute Struktur, perfekt integrierte Säure, präsente Gerbstoffe, braucht etwas Zeit, sehr gute Komplexität, braucht noch etwas Zeit, hat viel Reserven. 2016-2028. **18/20**.

Pommard La Chanière 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, zuerst etwas künstlich, parfümiert anmutend. Mit etwas Belüftung kommt mehr Tiefe, der Wein wirkt aktuell in der Nase noch sehr zurückhaltend, zeigt seine Grösse nicht auf den ersten Blick, doch hier kommt noch mehr. Am Gaumen straffer Auftakt, sehr kraftvoll, eher rote Beeren, zerquetschte Erdbeeren, subtil, viel Finesse, sehr gute Struktur, extrem feine Gerbstoffe, sehr balanciert, tänzerisch mit viel Spannung, sehr gute Komplexität, lang im Abgang. Der Wein braucht Zeit, wird sich aber wundervoll entwickeln. Und verführerische Likörnoten von der ersten Nase bis zum vielschichtigen, lang anhaltenden Abgang. 2017-2030. **18+/20**.

Pommard 1er Cru Clos de Verger 2013

(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Feinduftige Nase, Aromen von Grüntee, ätherische Öle, Zitronenthymian, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen straffer Auftakt, schlank, mit roter Beerenfrucht, Orangenzesten und einer schönen Würze. Mittleres Statur, sehr schöne Gerbstoffe, saftige Säure, präziser Holzeinsatz, finessenreich mit sehr guter Komplexität. Im Abgang mit sehr guter Länge, endet auf rote Johannisbeere. 2016-2028. **18/20**.

Volnay 1er Cru Les Caillerets 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, holzbetonte Nase, sehr nobel und ungemein duftig, dunkle Beeren, Mineralik, eine richtige Droge, sehr komplex, am Gaumen straffer Auftakt, da ist Kraft, dunkle Frucht, viel Säure, diese aber perfekt integriert, sehr gute Struktur, präsente Gerbstoffe, ein männlicher Wein, sehr gute Komplexität, sehr gute Länge, hat Reserven. 2017-2032. **18+/20**.

Volnay 1er Cru Les Caillerets 2013

(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Die Nase mit viel, sehr viel neuem Holz, da ist eine gute Tiefe, da sind rauchige Noten, eine Mischung aus dunklen und roten Beeren, Anflüge von Tee bei sehr guter Komplexität. Am Gaumen modern anmutend, wieder einiges an neuem Holz, perfekt integriert, die saftige, rotbeerige Frucht unterstützend, äusserst präzis, mit feinen, reifen Gerbstoffen und einer frischen Säure. Dieser Wein ist perfekt vinifiziert, er hat Struktur, er hat Finesse und einen ausgewogenen Abgang, doch es fehlt hier etwas an Seele. Er wird zwar von A-Y gefallen, kann auch gut reifen, doch wird er wohl nicht jeden Burgunderliebhaber überzeugen können. 2016-2030. **18/20**.

©vvwine

Vosne-Romanée 1er Cru Les Petits Monts 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, was für eine Nase, tief, nobel, duftig, fein, einladend. Rote Beeren, unglaublich verspielt, mineralische Grundlage, ausgezeichnete Komplexität, am Gaumen saftig, frisch im Auftakt, rote Beeren, sehr fein, unglaublich intensiv und doch nicht plump, sehr gute Struktur, herrliche Säure, feine Gerbstoffe, elegant, tänzerisch, verspielt auch am Gaumen, sehr gute Komplexität, grossartige Länge, man ist verführt ihn jetzt schon zu trinken. Jetzt bis 2032. **18.5/20**.

Christophe Perrot-Minot

Gevrey-Chambertin 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offen, recht holzbetonte Nase. Rote Beeren, feine Würze, wirkt warm, mittlere Komplexität, weicher Gaumenauftakt, rasch viel Schmelz, auch Alkohol, wirkt ziemlich modern, mit für mich einen Tick zu viel Holz. Die Gerbstoffe sind etwas flockig, die Säure gut integriert, am mittleren Gaumen dann aber recht mollig, sehr gute Komplexität, angenehm lang im Abgang, Ein Villages, welcher eigentlich mehr bietet als das, was er effektiv ist. Braucht aber noch Zeit. Jetzt bis 2021. **16.5-17/20**.

Gevrey-Chambertin 2013

(avv) Helles Rubinrot, sehr aufgehellter Rand. Kräftige Nase, krautig, rauchig, mit roten Beeren, Veilchen, Teearomen, sehr gute Komplexität. Am Gaumen sehr klar, rotfruchtig im Auftakt, feine Beerenfrucht, unglaublich saftig, rein, dabei aber eine sehr gute Struktur, das Holz perfekt dosiert, die Handschrift von Perrot-Minot ist erkennbar. Ein schöner Wein. 2018-2030+. **18/20**.

Im Rahmen der Veranstaltung „Trilogie en Côte de Nuits“

Morey Saint-Denis La Rue de Vergy 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, mineralische Nase, sauber, geradlinig, schlank, dunkle Beeren, feine Würze, frischer als der Gevrey, gute Komplexität, leichte, alkoholische Note. Weicher Gaumenauftakt, viel Schmelz, die Fruchtsäure sehr schön, saftige, rote Beeren, das Holz deutlich dezenter als beim Village, kraftvoll aber nicht plump, die Gerbstoffe sind fein gewoben, die Säure bestens integriert, kraftvoll und doch mit Eleganz, sehr gute Komplexität, welche sich noch weiter entfalten wird. Finessenreiche, aber auch präsente Tannine im köstlichen Abgang. Dieser Vergy gefällt uns ausgezeichnet. Die Unterschrift eines fraglos begabten Winzers. 2015-2025. **17.5/20**.

Morey Saint-Denis La Rue de Vergy 2013

(jfg) Dieser Wein konnte Mitte März 2015 im Rahmen der Fachveranstaltung „Trilogie en Côte de Nuits“ verkostet werden. Zu diesem Zeitpunkt überzeugte der Vergy 13 nicht ganz, es zeigte sich zu zart und der Abgang wirkte etwas kurz. Trotzdem 17/20.
(avv) Mittleres Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Sehr duftige, mineralische Nase, einiges an Feuerstein, dazu reife Himbeeren, schöne Tiefe, seine Nähe zu Clos de Tart verleiht ihm diesen wundervollen, komplexen Duft. Am Gaumen saftig, mit roten Früchten im Auftakt, dann auch Noten von Orangenzesten und Kräutern, die Gerbstoffe präzis dosiert, einiges an Frische und Saftigkeit, äusserst präzis. Ich weiss nicht genau, was mich an diesem Wein immer wieder fasziniert aber er spielt trotz „kleiner Lage“ in einer ganz tollen Liga. Im Abgang mit sehr guter Länge. 2018-2030+. **18/20**.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru La Richemone 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, sehr schöne Nase, sauber, würzig. Dunkle Beeren, etwas Kohle, etwas Bleistift und Graphit, wirkt kraftvoll, männlich, sehr gute Komplexität, schmeichelhafter, weicher Gaumenauftakt. Viel Schmelz, tolle Frucht, ein verführerischer, vielschichtiger Gaumen „à la Vosne“, dunkle Beeren, das Holz bemerkbar aber nicht zu dominant, feinste Gerbstoffe, kräftig, mächtig, nicht die Eleganz des 2010ers dafür eine beeindruckende Frucht. Sehr gute Komplexität, gefällt mir sehr gut. Betörender Brombeerlikör kurz vor dem anhaltenden Abgang. 2020-2030. **18/20**.

Nuits-Saint-Georges 1er Cru La Richemone 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, sehr schöner Glanz. Die Nase eine Wucht, tief, rauchig, dunkelfruchtig, komplex, das Holz spürbar aber nicht störend, Noten von Torf, Heidelbeeren, Hagebutte und Tee wechseln sich ab. Am Gaumen weich und sehr kraftvoll, einiges an dunklen Kirschen, dann auch rote Johannisbeeren, eine Feine Würze und eine grossartige Mineralik, sehr gute Struktur, unglaublich saftig mit feinstem Gerbstoff, einer sehr guten Komplexität und einem äusserst präzisen Holzeinsatz. Das macht jetzt schon Spass und wird hervorragend reifen. 2016-2032+. **18.5/20**.

Am 5. Dezember 2015 in Zürich

Morey St-Denis 1er Cru La Riotte 2012

(avv+jfg) Braucht noch sehr viel Zeit, bis sich das Ganze wunderschön harmonisiert. Wirkt aktuell ungestüm. Dunkles Rubinrot, schöner Duft, recht holzbetont aber auch mit toller Würze, dunkle und rote Beeren, Brombeerstrauch, Weichselkirschen, wirkt schmeichelnd, sehr gute Komplexität, weicher, feiner, schmeichelhafter Auftakt mit viel Schmelz, die rote Beerenfrucht dingt immer mehr durch, reife Gerbstoffe, die Säure sehr gut integriert,, sehr gute Komplexität, sehr gute Länge, durchdringender, ja sogar ätherischer Abgang. Gefällt uns ausgezeichnet. 2025-2033. **18/20**.

Charmes-Chambertin Grand Cru 2012

(avv+jfg) In der Nase ein selbstverständlich sehr junger Charmes, der seine aromatische Orientierung noch zum Teil sucht. Das Versprechen lässt sich aber gut erahnen und es dürfte sich zu einem genialen Erzeugnis entwickeln. Dunkles Rubinrot, sehr nobler Duft, Mineralik. Viel Würze, dunkle und rote Beeren, Rauch, Torf, sehr gute Komplexität, unglaublich weicher, Auftakt, beginnt dezent, breitet sich dann aus, dunkle Beeren, schwarze Johannisbeeren, etwas rote Johannisbeere. Dazu viel Würze, eine bezaubernde Frucht, Gerbstoff, Säure Alkohol, Frucht, im Gaumen alles perfekt abgestimmt, sehr gute Komplexität, ausgezeichnete Länge, ein hervorragender Wein mit viel Tiefgang und Potenzial. 2015-2030. **18.5/20**.

(jfg) Wir bewerten diesen Wein ausserdem in unserem Bericht Gevrey-Chambertin Grands Crus 2012 und erteilen ihm **19/20**.

Georges Roumier

Chambolle-Musigny 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, frische, vielschichtige, mineralische Nase, eine feine Note schwarzer und roter Kirschen, auch ein Hauch Veilchen. Noch zurückhaltend, nobel, komplex, saftiger, sauberer Auftakt, ein Crescendo, rote Beeren, dann dunkle Beeren, weisser Pfeffer, delikate Frucht, feine Gerbstoffe, frische, knackige Säure, sehr auf Finesse gearbeitet, hervorragende Balance, sehr gute Komplexität, ausgezeichnete Länge. 2015-2024. **18/20**.

©vvwine

Chambolle-Musigny 2013

(avv) Strahlendes Rubinrot, aufgehellter Rand. Kräftige Nase, dunkle und rote Beeren, auch Speck und deutlich Röstaromen die an frisch gemachte Popcorn erinnern, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen fast harmlos beginnend, wieder rote Beeren, dazu auch Kirschen und eine spannende Würze, die Gerbstoffe sind präsent, die Säure saftig, alles in sehr schöner Balance, ein kleines Meisterwerk was die Ausgewogenheit der Komponenten angeht. Sehr schöner Wein der früh Spass machen wird und doch gut reifen kann. 2016-2026, **18/20**.

Laurent Ponsot

Gevrey-Chambertin Cuvée de l'Abeille 2012

(avv+jfg) Helles Rubinrot, feine, reine, bereits sehr duftige und offene Nase, feine Würze, Erdbeeren, gute Komplexität, saftiger Auftakt, der Wein ist gleich voll da, viele rote Beeren, sehr schöne Saftigkeit und Säure, die Gerbstoffe zurückhalten, alle Elemente in sehr guter Balance, gute Komplexität, mittlere Länge, ein äusserst eleganter Wein. 2015-2022. **17+/20**.

Morey-Saint-Denis 1er Cru Les Alouettes 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, sehr schöner Glanz. Die Nase kraftvoll, dunkelfruchtig, Hagebutten, einiges an Raucharomen, dazu würzige Komponenten, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen kraftvoller Auftakt, rote und dunkle Beeren wechseln sich ab, eine dezente Bitternote, sehr gute Struktur, saftige Frucht und knackige Säure, in Sachen Balance ein kleines Meisterwerk. Im Abgang von ausgezeichneter Länge. Macht jetzt schon Spass und wird sehr gut reifen. 2016-2028+. **18/20**.

Clos de la Roche, Grand Cru, Vieilles Vignes 2013

(avv) Helles Rubinrot, aufgehellter Rad. Die Nase offen, feinduftig, floral, eine Droge. Gleich nach dem Chambertin von Damoy ein totaler Kontrapunkt, hier dominieren die Floralität, da sind ätherische Noten, ein grossartiger Duft, hochkomplex mit roten Beeren, wunderbar reifer Frucht, keinerlei Holzdominanz, das ist höchste Präzision. Der Gaumen beginnt harmlos, rotfruchtig, mit Aromen von reifen Himbeeren, was für ein knackiges Fruchtbündel! Da ist eine grossartige Saftigkeit, da ist viel Struktur und doch ist der Wein irgendwie leichtfüssig, sensationelle Balance der Komponenten, tänzerisch leicht und doch unglaublich tief. Ein perfekter Kontrapunkt zum Chambertin von Damoy, das ist eine feminine Delikatesse von höchster Güte, grossartig, Burgund at its Best! 2026-2040. **19/20**.

©vvwine

Jean Tardy & Fils

Nuits-Saint-Georges Au Bas de Combe Vieilles Vignes 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, sehr offene, duftige, mineralische Nase, einiges an dunklen Beeren, sehr frisch und würzig, langgliedrig und reintönig, gute Komplexität, Am Gaumen ein kräftiger Auftakt, offen, zugänglich, sehr kraftvoll, dunkle und rote Beeren, viel Saft, gute Säure, einiges an Gerbstoff, allerdings aktuell etwas wenig Eleganz, sehr gute Komplexität, mittlere Länge. 2015-2022. **17/20**.

Nuit-Saint-Georges Au Bas de Combe Vieilles Vignes 2013

(avv) Strahlendes Rubinrot, aufgehellter Rand. Die Nase noch verhalten, leichte Röstaromen, ein Mix aus dunklen und schwarzen Beeren, etwas Süssholz, gute Komplexität. Am Gaumen weicher Auftakt, rotfruchtig, frisch mit äusserst lebhafter Säure, mittlere Statur, feine Gerbstoffe, im Abgang mit leichtem Bitterton, endet auf Blutorange. Ein sehr eleganter Wein, besticht mit seiner grossen Finesse, nicht mit Kraft. 2016-2022. **17+/20**.

©vvwine

Nuits-Saint-Georges 1er Cru Aux Argillas 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, sehr offene, duftige, reintönige, mineralische Nase, nobler als der Au Bas de Combe, rote und dunkle Beeren, florale Noten, spannende Würze, sehr gute Komplexität, feiner, finessenreicher Auftakt, bereits erstaunlich offen, die Frucht delikat, eher rote Beeren, herrliche Saftigkeit, feine Gerbstoffe, frisch, säurebetont, tänzerisch, elegant, sehr gute Komplexität, gute Länge, ein eleganter, sehr klassischer Burgunder mit einem mittelkräftigen Abgang. 2018-2027. **17.5+/20**.

Chambolle-Musigny Les Athets 2013

(avv) Strahlendes Rubinrot, aufgehellter Rand. Wieder sehr verhaltene Nase, der Wein braucht Zeit im Glas, feinduftig, floral, rotbeerig, dezenter Rauch, sehr präzis, gute Komplexität. Am Gaumen straffer, rotfruchtiger Auftakt, sehr saftig und auch am Gaumen unglaublich präzis, markante Säure, mässig ausgeprägte Gerbstoffe. Auch hier wurde mit viel Fingerspitzengefühl gearbeitet, keinerlei Überextraktion, sehr ausgewogen. Endet auf rosa Grapefruit und rote Johannisbeere. 2017-2024. **17+/20**.

Vosne-Romanée Vigneux 2013

(avv+jfg) Strahlendes Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Feinduftige Nase, floral und rauchig, auch hier wie bei allen Tardy-Weinen noch sehr verhalten. Mit Luft zeigen sich neben roten Johannisbeeren auch rosa Grapefruit-Noten und ein Hauch feuchter Stein. Im Auftakt kräftiger und weicher als NSG und Chambolle, hier ist einiges an Fleisch am Knochen aber keine Spur von Breite. Wunderbare Pinotfrucht, umrahmt von einer saftigen Säure und seidenweichen Gerbstoffen, sehr schöne Komplexität, unglaublich frisch und balanciert und sehr ausgewogen im Gaumen. Endet stimmig auf Rosa Grapefruit und rote Johannisbeere. 2016-2026. **17.5+/20**.

Jean & Jean Louis Trapet

Gevrey-Chambertin 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, noch verhaltene Nase, zurückhaltende Frucht, mittlere Komplexität, im Gegensatz dazu ein weicher, sehr offener Gaumen, warme, rote und etwas schwarze Beeren, vielleicht etwas überreif gelesen, die Struktur eher schlank, reife Gerbstoffe, sehr gute Komplexität und schöne Länge, ein Wein der noch nicht alles zeigt was er kann, braucht noch etwas Zeit. 2016-2022. **17/20**.

Gevrey-Chambertin 2013

(avv) Mittleres Rubinrot, aufgehellter Rand. Kräftige, noch vom Holz geprägte Nase, dunkle Beeren, dazu Rauch und dezent Vanille, gute Komplexität. Am Gaumen sehr fruchtbetont, da sind saftige Heidel- und Johannisbeeren, Orangen, wieder Vanille, sehr kräftig, und einiges an Gerbstoff, die Säure lebhaft. Im Abgang feinwürzig, mittellang, endet auf Blutorangenzesten. 2017-2026. **17/20**.

(jfg) Dieser Wein wurde bereits in unserem Bericht Gevrey-Chambertin, Grands Crus & Villages 2013 dokumentiert, wobei er Mitte November 2014 weder kommunizierte noch wirklich Spass bot. In diesem Bericht bewerten wir auch den Chambertin 2013 (19+/20).

Gevrey-Chambertin 1er Cru Alea 2012

Jean-Louis Trapet beschreibt den Jahrgang 2012 als besonders kompliziert. Zur Erinnerung ist er ein kompromissloser Anhänger der Lehre von Rudolf Steiner und 2012 ist ein Jahr, in welchem Krankheiten zum gleichen Zeitpunkt aufgetreten sind, obwohl sie es gemäss der Theorie nicht können. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Erträge der Domaine sind alle kleiner als 20hl/ha. Daher hat Jean-Louis Trapet alle Trauben seiner verschiedenen 1er Cru Lagen von Gevrey assembliert, um diesen Wein zu produzieren. Also Petite Chapelle, Clos Prieur, Corbeaux, En Ergot und Aux Combottes. Im Weiteren hat der Winzer darauf verzichtet, seinen Capita zu erzeugen.

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, schöne, noble Pinot-Nase, dunkle Beerenfrucht, etwas rauchig, gute Komplexität, weicher, zugänglicher Gaumen, hervorragende Frucht, eher rotbeerig mit einem Hauch schwarzer Kirsche, mittlere Statur, sehr feine Fruchtsäure, fein gewobene Gerbstoffe, sehr gute Komplexität und Länge, gefällt mir ausgezeichnet. 2016-2025. **17.5+/20**.

Gevrey-Chambertin 1er Cru 2013

Siehe 2012. Ähnliche Probleme sind im Jahr 2013 aufgetreten.
(avv) Mittleres Rubinrot, aufgehellter Rand. Noch prägnantes, neues Holz geprägt, die rote und dunkle Beerenfrucht aktuelle noch stark im Hintergrund, sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich und rund im Auftakt, sehr schöne, rotfruchtige Aromen, umrahmt von einer extrem saftigen Säure, feine Würze, die Gerbstoffe von sehr guter Qualität, das Holz zwar auch am Gaumen dominant, doch gut eingebunden. Sehr gute Struktur, top Qualität, die Reife braucht um ihre wahre Grösse zu zeigen (unbedingt warten mit Verkosten). Im Abgang von wunderbarer Länge, endet auf rote Johannisbeeren und einen Hauch Vanille. 2019-2033. **18/20**.

©vvwine

La Pousse d'Or

Chambolle-Musigny 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, sehr schöner Glanz. Kräftige, noch deutlich holzbetonte Nase, dunkle und rote Beeren wechseln sich ab, dazwischen blitzen würzige Noten durch, die an Rosmarin und Paprika erinnern, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen sehr gradliniger Auftakt, dann zeigt sich rasch eine kräftige Struktur, die Gerbstoffe noch etwas wild, doch von sehr guter Qualität, wunderbar saftige Frucht, dazu eine knackige Säure und perfekt eingebundener Alkohol, keine Spur von Holz am Gaumen. Einmal mehr ein Pousse d'Or der die grosse Qualität dieses Gutes untermauert. 2016-2028+. **17.5/20**.

Volnay 1er Cru Clos d'Audignac, Monopollage, 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, erst etwas verbrannte, leicht medizinal anmutende Nase, das braucht Luft, viel Luft. Mit der Zeit kommt sie, der Wein hat viel Tiefe, ist aber in der Nase definitiv aktuell nicht einfach zu beurteilen, sehr komplex. Tiefe, rote Frucht, subtiles Toasting. Am Gaumen dann straff, ja mächtig, sehr strukturbetont, extrem viel Frucht, Massen an Gerbstoffen, tolle Säure, ein sehr komplexer Wein, ein Langstreckenläufer, im Keller vergraben und ab 2022 antasten, denn der braucht Zeit, viel Zeit. Auch wegen des prägnanten Holzes im Abgang. 2022-2034. **18+/20**.

Volnay 1er Cru Les Caillerets Clos des 60 Ouvrées, Monopollage, 2012

(avv+jfg) Dunkles Rubinrot, in der Nase tief, rauchig, sehr mineralisch und floral, ein Spektakel, ein Feuerwerk, ausgereifte, dunkle Beeren und Pflaumen, Würze, Feuerstein, Likör am Rand des Aromabildes, sehr, sehr gute Komplexität, am Gaumen gradlinig, frisch im Auftakt, sehr gute Struktur, saftige Frucht, wiederum dunkle Beeren, Massen an Gerbstoffen, fein gewoben, tolle Säure, sehr ausgewogen, ein komplexer Wein. Jahr nach Jahr einer unserer Favoriten. 2022-2034. **18.5/20**.

Volnay 1er Cru Les Caillerets Clos des 60 Ouvrées, Monopollage, 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Die Nase tief, rauchig, torfig, komplex und dunkelfruchtig mit Anflügen von Zartbitterschokolade aber auch floralen Noten die an Veilchen erinnern, sehr gute Komplexität, braucht Zeit sich zu entwickeln. Am Gaumen weich im Auftakt, sehr saftige, rote Beerenfrucht, Orangenzesten, dann auch würzige Komponenten die an weissen Pfeffer erinnern. Hier ist viel Struktur im Spiel, da sind markante Gerbstoffe, da ist eine saftige Säure; ein Volnay-Charakter den ich liebe. Hervorragend aber noch so jung. Unbedingt reifen lassen. 2023-2034. **18/20**.

Volnay 1er Cru Clos de la Bousse d'Or, Monopollage, 2013

(avv) Kräftiges Rubinrot, leicht aufgehellter Rand. Sehr tiefe, mineralische Nase, rote Beeren, dunkle Beeren, grüne Aromen, Rauch, dezent Weihnachtsgewürze, sehr schöne Komplexität. Am Gaumen sanft im Auftakt,

äusserst fruchtbetont, wundervoll verspielt, da sind dunkle Beeren, rote Beeren, Schwarztee, sensationell feine Gerbstoffe und eine sehr saftige Säure. Was für ein wundervoller Wein, der Kraft, Struktur und saftige Frucht vereint. Ein Verführer der rasch Spass macht und doch gut reifen wird. Endet auf rosa Grapefruit. 2016-2030+. **18.5/20**.

©vvwine

Corton, Grand Cru, Clos du Roi 2012

(avv+jfg) Und gleich nochmals ein Spektakel. Dunkles Rubinrot, tief, rauchig, eine grosse Noblesse, dunkle Beeren, eine betörende, tiefsinnige Nase, ausgezeichnete Komplexität, weicher Auftakt, dann zeigt er die Zähne, sehr kräftige Struktur, perfekt ausgereifte, dunkle Frucht, dazwischen rote Beeren, feine gewobene, sehr präsente Gerbstoffe, sensationelle Frische, schmilzt buchstäblich im Mund, unglaublich schöner Abgang, ein Traum. 2018-2032. **18.5+/20**.

Tollot-Beaut

Aloxe-Corton 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offen, reintönig, würzig, einiges an reifer, dunkler Frucht, Kirschenpüree, dazwischen auch Himbeeren, gute Komplexität, weicher Auftakt, saftig, frisch, rotbeerig am Gaumen, sehr fruchtbetont, mittelkräftige Struktur, gut integrierte Säure, dezente Gerbstoffe, schön ausgewogen, macht jetzt schon Spass, kann aber muss nicht liegen im Keller, Jetzt bis 2020. Man erkennt die delikate Unterschrift von Nathalie Tollot. **16.75/20**.

Aloxe-Corton 1er Cru Les Fournières 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offen, duftig, rote Beeren, fruchtbetont, auch etwas Tresternoten, gute Komplexität, weicher saftiger Auftakt, bereits sehr gut zugänglich, wirkt modern, hat eine schöne Saftigkeit, die Gerbstoffe sind fein, die Säure gut integriert, sehr gute Länge, kann Reifen. 2017-2025. **17.5/20**.

(jfg) Wir haben den Jahrgang **2013** in unserem Bericht Burgund 2013, die Auswahl von Gerstl mit **17+/20** bewertet.

Beaune 1er Cru Clos du Roi 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, offene, warme Nase, einiges roter Beerenfrucht, dezente Mineralität, gute Komplexität, samtig feiner Auftakt, sehr modern anmutend, extrem schöne Frucht, harmonisch, das Holz spürbar, viel Fleisch am Knochen, kräftig und reintönig, feine Gerbstoffe, mittlere Struktur, ausgewogen, „un vin de plaisir“, dürfte Einsteigern durch seine unkomplizierte Art gefallen. Jetzt bis 2027. **17.25/20**.

Chorey-Les-Beaune Pièce du Chapitre 2012

(avv+jfg) Mittleres Rubinrot, in der Nase ein ganzer Korb von Waldbeeren, dezente Mineralik, gute Komplexität, saftiger Auftakt, wieder Waldbeeren am Gaumen, ein frischer, knackiger, ehrlicher Pinot, sehr ausgewogen, macht jetzt schon Spass, perfekt für die Alltagstafel. Jetzt bis 2024. **16.5/20**.

Savigny-les-Beaune 1er Cru Champ Chevrey, Monopollage, 2012

(avv+jfg) Helles Rubinrot, schöne Nase, duftig, floral, frisch, Waldbeeren, auch eine schöne Würze, gute Komplexität, saftiger Auftakt, sehr fein und zugänglich, harmonisch, ausgewogen, saftig, feiner Gerbstoff, hat Charakter, zum Kalbsfilet an Morchel-Sauce sicherlich hervorragend. Jetzt bis 2020. **17/20**.

Corton Grand Cru 2013

(avv) Strahlendes Rubinrot, sehr heller Rand. Die Nase feinduftig, floral, mineralisch, mit schöner Tiefe, rotfruchtige und rauchige Aromen, sehr gute Komplexität. Der Gaumen gradlinig im Auftakt, unglaublich saftig, klar und rein, rote Früchte, grossartige Fruchtsüsse ohne jegliche Klebrigkeit, sehr präzis mit mittelkräftiger Struktur und sehr viel Finesse. Ein wunderbar ausgewogener Wein mit Charakter. 2017-2028+. **18/20**.

Corton-Bressandes 2013

(avv) Glänzendes Rubinrot, sehr heller Rand. Rauchige Nase, mit viel Tiefe, erinnert an einen hochwertigen Früchtetee, dann auch Karamell und rotfruchtige Aromen, sehr gute Komplexität. Am Gaumen harmlos beginnend, sehr stimmige, rote Beerenfrucht, wunderbar präzis, einerseits verspielt, feminin, gleichzeitig mit feinstem Gerbstoff und einer sehr guten Struktur. Saftige Säure, sehr gute Komplexität. Im Abgang mit grossartiger Länge. Ein Wein der jetzt schon Spass macht und doch reifen kann. 2016-2028+. **18/20**.

Am 29. Mai 2015 in Zürich

(jfg) Wir haben diesen Wein bereits in unserem Bericht Burgund 2013, die Auswahl von Gerstl bewertet, allerdings mit mit **18.5/20** bewertet.

A.&P. de Villaine

Bourgogne Côte Chalonnaise La Digoine 2012

(avv+jfg) Der Archetyp des Weins, welches produziert wird, um möglichst viel Genuss zu bieten. Dunkles Rubinrot, würzig, sehr fruchtbetont, etwas Gummibärchen, frisch, einfach aber stimmig, saftiger Auftakt, sehr viel Frucht, dunkle und rote Beeren, die Gerbstoffe fein, nicht zu ausgeprägt, rund und knackig, keine grosse Struktur und Komplexität, aber mit guter Länge im Abgang. 2015-2022. **16.75/20**.

Comte de Vogüé

Chambolle-Musigny (Villages) 2013

©vvwine

(avv) Kräftiges Rubinrot, sehr dunkel im Kern. Die Nase noch ungestüm, vom Holz dominiert, kräftige Röstaromen, dunkle Kirschen, auch Schwarze Johannisbeeren, dann dunkle Schokolade und würzige Komponenten, sehr gute Komplexität. Am Gaumen weich und rund im Auftakt, wunderbare Pinot-Frucht, das Holz sehr gut eingebunden, viel Fruchtextrakt ohne jegliche Süsse, wunderbar feiner Gerbstoff, präzis dosierte Säure; eine sehr gute Qualität ist hier im Glas. Beeindruckend. Ein Wein der noch Zeit braucht um sein ganzes Potential auszuspielen. 2016-2028+. **18/20**.

(jfg) Wir haben diesen Wein bereits in unserem Bericht Burgund 2013, die Auswahl von Gerstl bewertet, allerdings mit mit **17/20** bewertet.

Autoren: Adrian van Velsen & Jean François Guyard
1. Dezember 2015

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch **vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.**